

Editorial

Trotz Corona-Einschränkungen versuchen wir, Diskussionen über uns wichtige Themen unbedingt weiterhin zu ermöglichen. Dazu führen wir einerseits Veranstaltungen online durch (Videodiskussionen), andererseits versuchen wir, weiterhin Präsenz-Veranstaltungen durchzuführen – wenn dies erlaubt ist – und dann mit einem dezidierten Hygienekonzept (u.a. Höchstzahl möglicher TeilnehmerInnen, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Abstandeinhalten sichern).

Auf Grund der gesetzlichen Hygieneauflagen ist bei Präsenz-Veranstaltungen auf jeden Fall eine Anmeldung per E-Mail (info@masch-hamburg.de) mit vollständigem Namen, Anschrift und Telefonnummer erforderlich. Trotzdem stehen die Veranstaltungen unter dem Vorbehalt der aktuellen Corona-Regelungen. E-Mail ist hier die beste Möglichkeit, den aktuellen Stand der Veranstaltungen zu erfragen.

Auch bei Online-Veranstaltung der MASCH Hamburg ist die Voraussetzung für die Teilnahme eine Anmeldung über eine Mail an info@masch-hamburg.de bis 2 Tage vor der Veranstaltung. Der Link für die Veranstaltung wird dann bis zum Vortag der Veranstaltung, 18 Uhr, versendet.

Der von uns für die Veranstaltungen gesendete Link installiert (falls nicht schon vorhanden) nach Anklicken das Programm „Zoom“ und öffnet die Video-Konferenz. Hier ist eine Zoom-Anleitung: <https://www.youtube.com/watch?v=G83cZf46A4k> Mikrofon und Kamera (beides häufig im PC eingebaut) sollten für die Diskussion oder Nachfragen aktivierbar sein.

Veranstaltungen der MASCH

Buchvorstellung Matthias Schindler Vom Triumph der Sandinisten zum demokratischen Aufstand - Nicaragua 1979-2019

Die sandinistische Revolution der 1980er Jahre war einmal die große Hoffnung einer ganzen politischen Generation, die sich weltweit für einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz einsetzte. Dieser Traum wurde am 18. April 2018 und in den darauffolgenden Wochen endgültig zerstört, als der nicaraguanische Präsident Daniel Ortega unter der eigenen Bevölkerung ein entsetzliches Blutbad anrichtete. Wie konnte es so weit kommen, dass ein ehemaliger Revolutionär mit militärischer Gewalt gegen das eigene Volk vorgeht? Ist die aktuelle staatliche Repression in Nicaragua eine logische Folge der sandinistischen Revolution? War das offene, humanistische und pluralistische Nicaragua der 1980er Jahre eine reine Illusion? Oder gab es doch etwas Besonderes an dieser Revolution, das sie von anderen sozialen Umwälzungen unterschied?

Matthias Schindler, Aktivist der Nicaragua Solidarität seit über 40 Jahren, geht diesen Fragen in seinem Buch „Vom Triumph der Sandinisten zum demokratischen Aufstand: Nicaragua 1979 – 2019“ nach. Er versucht herauszuarbeiten, welche Kontinuitäten und welche Bruchpunkte es in der Politik der Sandinisten in den 1980er Jahren im Vergleich zu den heutigen Ereignissen gegeben hat. Er benennt die Schwachpunkte der sandinistischen Revolution, um deren positive Impulse glaubwürdig verteidigen zu können.

Die wirtschaftliche und militärische Aggression der USA gegen Nicaragua sind essenziell, um diese Entwicklungen zu erklären. Diese Revolution – so die zentrale These von Matthias Schindler – konnte nur 10 Jahre lang überleben, weil sie eine herausragende demokratische Legitimation besaß. Letztlich ist sie jedoch daran gescheitert und in einer offenen Diktatur geendet, weil ihre Institutionen nicht genügend demokratisch organisiert waren.

Referent: Matthias Schindler (Hamburg)
Termin: Mittwoch, 05.05.2021, 18:30 Uhr

Videodiskussion – bitte bis 3.5. anmelden unter info@masch-hamburg.de

Veranstaltung unter Teilnahme der MASCH

Online-Veranstaltung Gemeinnützig oder gemeingefährlich? Die Rolle des Verfassungsschutzes beim Entzug der Gemeinnützigkeit

Was haben „Extremismus“ und Gemeinnützigkeit gemeinsam? Über beides kann der Verfassungsschutz bestimmen. Denn die Abgabenordnung der Finanzbehörden sieht vor, dass Organisationen, die vom Verfassungsschutz als „extremistisch“ eingestuft werden, nicht gemeinnützig sein können. So ist es unter anderem dem Landesverband Bayern der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V. ergangen: Weil die antifaschistische Organisation im bayrischen Verfassungsschutzbericht als extremistisch eingestuft wurde, hat sie ihre steuerrechtliche Gemeinnützigkeit verloren. Auch die Marxistische Abendschule in Hamburg (MASCH – Forum für Politik und Kultur e.V.) ist betroffen. Ihr wurde die Gemeinnützigkeit aus gleichen Gründen aberkannt.

Obwohl der Verfassungsschutz seit langem in der Kritik und seine Legitimation als Inlandsgeheimdienst in Frage steht, verfügt der Verfassungsschutz über eine Deutungshoheit hinsichtlich der Gemeinnützigkeit von Organisationen. Welche Probleme damit verbunden sind und welche Möglichkeiten es gibt, sich gegen die politische Einflussnahme des Verfassungsschutzes zur Wehr zu setzen, diskutieren in einer Online-Veranstaltung der Linksfraktion Hamburg:

Cornelia Kerth Bundesvorsitzende VVN-BDA e.V.
Armin Grambart-Mertens MASCH Hamburg
Dr. Vivian Kube Gesellschaft für Freiheitsrechte
Deniz Celik Linksfraktion Hamburg

Termin: Montag, 17.05.2021, 19:00 Uhr

Link zum Einwählen unter <https://www.linksfraktion-hamburg.de/veranstaltung/gemeinnuetzig/>

Veranstaltungen der MASCH

Buchvorstellung mit Andreas Stahl und Jan Weyand Konformistische Rebellen - Zur Aktualität des autoritären Charakters

Weltweit feiern Populisten Erfolge. Viele Menschen rebellieren und unterwerfen sich zugleich irrationalen Autoritäten. Woher aber stammt dieses Bedürfnis? Die Suche nach Antworten führt zur Theorie des autoritären Charakters, die vom Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, um die psychologischen Aspekte der Empfänglichkeit der Massen für den Faschismus zu erhellen. Wie damals, so ist es auch heute nicht plausibel, rein rational-ökonomische Gründe dafür verantwortlich zu machen, dass eine große Anzahl von Menschen in vielen Ländern der Erde ihre Interessen durch autoritäre Führer vertreten sieht, die ökonomisch doch oftmals so wenig mit ihnen gemein haben. Der in dieser Veranstaltung präsentierte Sammelband beleuchtet die Theorie ebenso unter grundlegenden aktuellen Aspekten.

Referenten: Andreas Stahl, Jan Weyand
Termin: Donnerstag, 08.07.2021, 18:30 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben (www.masch-hamburg.de). Anmeldung per Email bitte bis 6.7. unter info@masch-hamburg.de

Veranstaltungen der MASCH

Buchvorstellung Gabriele Winkler Solidarische Care-Ökonomie - Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima

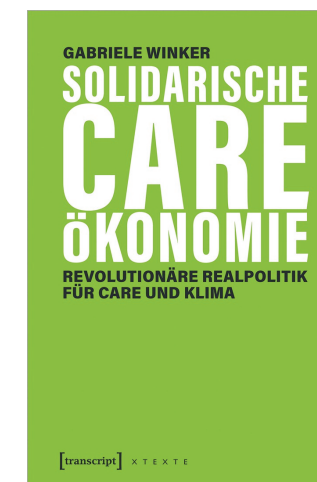
Sorgearbeit ist ein lebensnotwendiges Fundament der Gesellschaft. Ohne die vielen Menschen, die sich tagtäglich um Kinder kümmern, unterstützungsbedürftige Angehörige pflegen oder Menschen in Not helfen, würde diese sofort zusammenbrechen. Gleichzeitig werden diejenigen, die diese Arbeit übernehmen, ebenso überbeansprucht wie die Ökosysteme und ihre Stoffkreisläufe, auf denen alles Leben beruht. Diese Probleme sind letztendlich in einer kapitalistischen Gesellschaftsordnung nicht lösbar.

Daher müssen wir profitorientiertes Wirtschaften radikal einschränken zu Gunsten einer Care-Ökonomie, die sich an gelingenden Sorgebeziehungen und der Belastbarkeit der Ökosysteme orientiert. Das Konzept der Care Revolution eröffnet den Weg in eine Gesellschaft, die von Sorge und Solidarität statt von Konkurrenz und Ausgrenzung geprägt ist.

Gabriele Winkler war bis 2019 Professorin an der TU Harburg und widmet sich jetzt schwerpunktmäßig der Care Revolution (care-revolution.org).

Referenten: Prof. Dr. Gabriele Winkler (Freiburg)
Termin: Dienstag, 27.04.2021, 18:30 Uhr

Videodiskussion – bitte bis 25.4. anmelden unter info@masch-hamburg.de



Impressum und Hinweise

Hinweise zu den Kursen

Auf Grund der geltenden Corona Einschränkungen können wir weiterhin keine Präsenz-Kurse anbieten. Wir gehen deshalb dazu über, Kurse als Online-Kurse (Videodiskussionen) durchzuführen, in der Hoffnung, in absehbarer Zeit auf Präsenz-Kurse umstellen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen ist deshalb zurzeit eine Anmeldung per Mail (Email Adresse steht unter der Kursbeschreibung).

Impressum

Herausgeber

Marxistische Abendschule Hamburg -
Forum für Politik und Kultur e.V.
(MASCH Hamburg)

Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
info@masch-hamburg.de

E-Mail:
Internet:

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Karl Marx

Das Kapital, Band 1 (Neu)

Die Vorherrschaft ökonomischer Interessen wird in Krisenzeiten durch die gesellschaftspolitische Praxis belegt. Dazu reicht oftmals ein Blick in die Medien. Wer jedoch die grundlegende Funktionsweise der kapitalistischen Gesellschaft begreifen möchte, kommt an der Lektüre von Karl Marx' „Das Kapital. Kritik der Politischen Ökonomie“ nicht vorbei. Die kapitalistische Produktionsweise ist, nach Marx, nur adäquat als Krisenzusammenhang zu begreifen. Der Kritik der Politischen Ökonomie geht es um das theoretische Begreifen des „ökonomischen Bewegungsgesetzes der modernen Gesellschaft“ (MEW 23: 15) – letztlich um eine bewusste Veränderung der bewusstlos produzierten gesellschaftlichen Praxis. Gleichzeitig kann Marx darlegen, dass die bürgerlichen Subjekte unbewusst in den Denkformen dieser Gesellschaftsform gefangen sind. Das ist auch der Grund, warum der einfache Blick in die Medien oder auch in die ökonomische Theorie gerade nicht ausreicht. Deshalb ist die Kritik der politischen Ökonomie als immanente Theorie-Kritik der ökonomischen Kategorien der klassischen ökonomischen Wissenschaft konzipiert: als Reflexion auf die gesellschaftlich-unbewussten Voraussetzungen und Kritik des ideologischen Bewusstseins. Die gesellschaftliche Bewusstlosigkeit aufzuklären ist dabei die theoretische als auch praktische Intention von Karl Marx.

Wir beginnen diesen Kurs neu. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Sinnvoll ist die Anschaffung einer Ausgabe von „Das Kapital“, Band 1 (Marx-Engels-Werke Band 23 oder textidentisch). Coronabedingt startet dieser Kurs als online-Kurs (dazu wird das Programm jit.si verwendet.). Eine Anmeldung per Mail ist daher erforderlich. Es ist angedacht den Kurs, sofern dies wieder möglich ist, als Präsenzveranstaltung weiterzuführen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Paul Stegemann (paul_stg@gmx.net)
Termin: jeden Donnerstag, 12:00-13:30 Uhr
Erster Termin: 29.04.2021

InteressentInnen für diesen Kurs melden sich bitte per E-Mail an (paul_stg@gmx.net).

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Karl Marx

Das Kapital, Band 3 (Fortsetzung)

Nachdem Marx im ersten Band des Kapital den Produktionsprozess aus der Perspektive des einzelnen Kapitals betrachtet und im zweiten Band den Zirkulationsprozess behandelt hat, widmet er sich im dritten Band – Produktion und Zirkulation zusammenfassend – dem „Gesamtprozess der kapitalistischen Produktion“. Marx entwickelt darin die Formen des Kapitals, wie sie den Agenten der Produktion erscheinen. Deutlich wird dabei eine zunehmende Selbst-Mystifizierung des Kapitalismus. In Phänomenen wie Kostpreis, Zins und Grundrente wird die Natur des Mehrwerts mehr und mehr verhüllt. Ein zentrales Theorem des dritten Bandes ist dasjenige vom tendenziellen Fall der Profitrate, das eine Grundlage der marxistischen Krisentheorie darstellt.

Ausgabe: Marx-Engels-Werke, Bd. 25, Dietz Verlag, Berlin.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Dienstag, 18:30 Uhr

InteressentInnen für diesen Kurs melden sich bitte per E-Mail an (info@masch-hamburg.de).

Über die MASCH Hamburg

Die Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerierten Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben. Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Buchtipps



Marxistische Abendschule Hamburg (Hg.)
Aufhebung des Kapitalismus
Die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft
Argument Sonderband 319 · 280 Seiten · br., 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-86754-319-4 · 19 € [D]

Erschienen im Argument Verlag, September 2015

Eintrittserklärung

Ich möchte die MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € _____ monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm

per Post per E-Mail zugeschickt bekommen.

SEPA Lastschriftmandat

MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____
IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift